

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektpragmatische Relevanz von Objektivvarianten XI**

1. Nachdem wir die objektsemantische Relevanz von Objektivvarianten en détail aufgezeigt haben (vgl. Toth 2015), zeigen wir deren objektpragmatische Relevanz. Diese betrifft definitionsgemäß (vgl. Toth 2014) die Relation von Subjekten zu Systemen  $S^* = [S, U]$  und damit natürlich auch zu Objekten. Im folgenden Teil geht es um Zugänglichkeit.

### **2.1. System-Ebene**

Zugänglichkeit von Systemen, wie auf dem ersten Bild, ist immer subjektrestriktiv, sie hängt allerdings, wie das zweite Bild zeigt, von der Umgebung des Systems ab und ist somit via 2-seitiger Objektabhängigkeit objektsemantisch fundiert.



Mittlere Str. 110, 4056 Basel



Nürnbergstr. 6, 8037 Zürich

## 2.2. Teilsystem-Ebene

Da Wohnungen von Familienmitgliedern oder von familienartig strukturierten Gruppen bewohnt werden, ist die Zugänglichkeit in solchen Teilsystemen a priori objektpragmatisch nicht-relevant. Dasselbe gilt übrigens auch für Gästezimmer, da diese meistens nicht über gefangene Bäder/WCs verfügen.



Hinterbergstr. 100, 8044 Zürich



Im Wingert 30, 8049 Zürich

### 2.3. Objekt-Ebene

Bei reinen Objekten, die also keine Teilsysteme sind, kann subjektreferente Zugänglichkeit nur bedeuten, daß ein bestimmtes Objekt ontisch unvermittelt nicht zugänglich ist, wodurch sich die objektpragmatische Relevanz auf eine objektsemantische reduziert.



Döltschweg 57, 8055 Zürich

Objektpragmatisch relevant sind hingegen für Kinder und Haustiere nicht erreichbare, d.h. nicht erreichbar platzierte Objekte.

#### Literatur

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

Toth, Alfred, Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten I-XVIII. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

1.3.2015